**Metamorphosen der Figuren: Gregor**

**Aufgabe 1**

Lesen Sie die unten stehenden Textauszüge und überlegen Sie, wo Gregor menschliche Eigenschaften besitzt und inwiefern er als tierisch dargestellt wird.

1. »Das war eine Tierstimme«, sagte der Prokurist, auffallend leise gegenüber dem Schreien der Mutter. (S. 16)
2. War er ein Tier, da ihn Musik so ergriff ? (S. 53)
3. Wenn ihr das vielleicht nicht einsehet, ich sehe es ein. Ich will vor diesem Untier nicht den Namen meines Bruders aussprechen, und sage daher bloß: wir müssen versuchen, es loszuwerden. (S. 56)
4. Er glitt wieder in seine frühere Lage zurück. »Dies frühzeitige Aufstehen«, dachte er, »macht einen ganz blödsinnig. Der Mensch muss seinen Schlaf haben. (S. 6)
5. Ich glaubte Sie als einen ruhigen, vernünftigen Menschen zu kennen, und nun scheinen Sie plötzlich anfangen zu wollen, mit sonderbaren Launen zu paradieren. (S. 14)
6. Er fühlte sich wieder einbezogen in den menschlichen Kreis und erhoffte von beiden, vom Arzt und vom Schlosser, ohne sie eigentlich genau zu scheiden, großartige und überraschende Leistungen. Um für die sich nähernden entscheidenden Besprechungen eine möglichst klare Stimme zu bekommen, hustete er ein wenig ab, allerdings bemüht, dies ganz gedämpft zu tun, da möglicherweise auch schon dieses Geräusch anders als menschlicher Husten klang, was er selbst zu entscheiden sich nicht mehr getraute. (S. 16f.)
7. »Lasst mich doch zu Gregor, er ist ja mein unglücklicher Sohn! Begreift ihr es denn nicht, dass ich zu ihm muss?« (S. 35)
8. Hatte er wirklich Lust, das warme, mit ererbten Möbeln gemütlich ausgestattete Zimmer in eine Höhle verwandeln zu lassen, in der er dann freilich nach allen Richtungen ungestört würde kriechen können, jedoch auch unter gleichzeitigem schnellen, gänzlichen Vergessen seiner menschlichen Vergangenheit? (S. 37)
9. […] er hatte jetzt nichts zu tun, als zu warten; und von Selbstvorwürfen und Besorgnis bedrängt, begann er zu kriechen, überkroch alles, Wände, Möbel und Zimmerdecke und fiel endlich in seiner Verzweiflung, als sich das ganze Zimmer schon um ihn zu drehen anfing, mitten auf den großen Tisch. (S. 41)
10. […] das Essen machte ihm bald nicht mehr das geringste Vergnügen, und so nahm er zur Zerstreuung die Gewohnheit an, kreuz und quer über Wände und Plafond zu kriechen. Besonders oben auf der Decke hing er gern; es war ganz anders, als das Liegen auf dem Fußboden; (S. 35)
11. »Sehen Sie nur mal an, es ist krepiert; da liegt es, ganz und gar krepiert!« (S. 59)
12. Grete, die kein Auge von der Leiche wendete, sagte: »Seht nur, wie mager er war. Er hat ja auch schon so lange Zeit nichts gegessen. So wie die Speisen hereinkamen, sind sie wieder hinausgekommen.« Tatsächlich war Gregors Körper vollständig flach und trocken, man erkannte das eigentlich erst jetzt, da er nicht mehr von den Beinchen gehoben war und auch sonst nichts den Blick ablenkte. (S. 60)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **menschlich** | **beides/weder – noch** | **tierisch** |
|  |  |  |

**Aufgabe 2**

In einem Brief an seinen Verleger schreibt Kafka zur Umschlaggestaltung der Ausgabe „Die Verwandlung“: „Es ist mir nämlich […] eingefallen, er könnte etwa das Insekt selbst zeichnen wollen. Das nicht, bitte das nicht! Ich will seinen Machtkreis nicht einschränken […] Das Insekt selbst kann nicht gezeichnet werden. Es kann nicht einmal von der Ferne aus gezeigt werden.“ (Franz Kafka: Briefe 1902-1924, Fischer 1958, S. 115f)

Stellen Sie Vermutungen an, warum Kafka „das Insekt“ nicht bildlich dargestellt haben wollte.

**Aufgabe 3**

Gregor wird bis zum Schluss als Mitglied der Familie betrachtet, allerdings entscheidet sich seine Schwester gegen Ende dafür, ihn loszuwerden.

Lesen Sie den folgenden Abschnitt und stellen Sie Vermutungen an, weshalb Grete Gregor durchgängig mit **es** bezeichnet, im letzten Satz mit **er**.

»Weg muss es«, rief die Schwester, »das ist das einzige Mittel, Vater. Du musst bloß den Gedanken loszuwerden suchen, dass es Gregor ist. Dass wir es solange geglaubt haben, das ist ja unser eigentliches Unglück. Aber wie kann es denn Gregor sein? Wenn es Gregor wäre, er hätte längst eingesehen, dass ein Zusammenleben von Menschen mit einem solchen Tier nicht möglich ist, und wäre freiwillig fortgegangen. Wir hätten dann keinen Bruder, aber könnten weiter leben und sein Andenken in Ehren halten. So aber verfolgt uns dieses Tier, vertreibt die Zimmerherren, will offenbar die ganze Wohnung einnehmen und uns auf der Gasse übernachten lassen. Sieh nur, Vater«, schrie sie plötzlich auf, »er fängt schon wieder an!« (S. 57)

**Aufgabe 4**

Gregor ist aufgrund seiner Andersartigkeit zum Ungeziefer geworden, d.h. er ist nutzlos für die Familie, die er bis dahin allein ernährt hat. Er wird teilweise isoliert, isoliert sich allerdings auch selbst.

Sehen Sie sich den Ausschnitt aus einem Interview mit einem Psychiater an (<https://player.vimeo.com/video/325597446>) und überlegen Sie, inwieweit man heute von „Ungeziefer“ sprechen kann, wenn es um eine Veränderung eines Familienmitglieds geht.

**Aufgabe 5**

Formulieren Sie in wenigen Sätzen, welche Normen, Erwartungen oder Vorstellungen Gregor nicht (mehr) erfüllt.

**Aufgabe 6**

Lesen Sie folgende Aussagen über Gregor Samsa und überlegen Sie, inwieweit diese zutreffend sind. Begründen Sie Ihre Meinung.

* Gregor begeht Selbstmord, da er beruflich nicht zurechtkommt und in der Familie keinen Rückhalt hat.
* Gregor wird von seiner Familie ausgebeutet.
* Gregor sieht seine eigene Situation als Ungeziefer zunächst nicht negativ, er schläft aus, isst viel und freut sich sogar über neu gewonnene Freiheiten und Fähigkeiten.
* Gregor beabsichtigt nur, eine Art „Sabbatjahr“ zu nehmen, findet aber nicht mehr zurück ins Arbeits- und Familienleben.
* Gregor verfällt in eine tiefe Depression.
* Gregors Tod ist eine Kritik am Kapitalismus.
* Gregor ist verrückt geworden.
* Die Verwandlung Gregors ist kein natürlicher Prozess, sondern menschengemacht.
* Gregors Verlust der Fähigkeit, zu kommunizieren, ist eigentliches Hauptthema der Erzählung.